

DIPLOMA IN TEACHING GERMAN AS A FOREIGN LANGUAGE

Term-End Examination

June, 2019

00611

DTG-004 : LESSON PLANNING, PREPARATION & EVALUATION

Time : 3 hours

Maximum Marks : 100

Note :

- (i) Write your Enrolment No., Exam Centre Code and Sign on the **Question Paper cum Answer Booklet** in space given below.
- (ii) Furnish your answers in the **Question Paper cum Answer Booklet** itself in the space provided against each question.
- (iii) If any candidate does not return the **Question Paper cum Answer Booklet** after the completion of the examination, it will be treated as a punishable offence and action will be taken accordingly.

(To be filled by the Candidate)

Enrolment Number in Figures

Enrolment Number in Words

Examination Centre Code

Day and Date _____

Signature of the Candidate _____ Signature of the Invigilator _____

Signature of the Centre Superintendent with Seal _____

For the Examiners :

Q. No.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total
Marks/Grades													

Overall Grade/Marks : _____

Signature of the Evaluator
and Name (in Full) : _____

Evaluator Code : _____

Aufgabe 1:

Sie haben sich mit **relevanten Fachbegriffen** zur Leistungsmessung im Deutschunterricht beschäftigt. Welche der Aussagen sind richtig und welche sind falsch? Kreuzen Sie an.

Aussagen zur Leistungsmessung	Richtig	Falsch
0. <i>In der Leistungsmessung bedeutet Reliabilität, dass Lerner mit den gleichen sprachlichen Leistungen beim Test auch dieselbe Note bekommen.</i>	X	
1. Objektivität bedeutet, dass alle Lerner gleich behandelt werden.		
2. Validität bedeutet, dass man alle Fehler, die ein Lerner macht, in die Bewertung einbezieht.		

[2 x 3 Punkte; 6 Punkte]

Aufgabe 2:

Sie haben gelernt: Tests im Deutschunterricht können unterschiedliche **Aufgabentypen** enthalten. Auf welche **Aufgabentypen** geht es in den folgenden Aufgaben (Material 1 - 3 auf den nächsten Seiten)?

Material	
<i>Beispiel</i>	<i>Offene Aufgabe</i>
1	
2	
3	

[3 x 3 Punkte; 9 Punkte]

Beispiel:

● Monikas Tagesablauf. Monika erzählt.

7.10 (aufstehen)

7.20 (frühstücken)

7.45 (zur Schule fahren)

8.05 (Schule, anfangen)

13.30 (nach Hause zurückfahren)

13.45 (zu Mittag essen)

15.00–18.00 (Hausaufgaben machen)

18.10 (Judith anrufen)

18.15–19.00 (fernsehen)

19.30 (zu Abend essen)

21.50 (schlafen gehen)

Um zehn nach sieben stehe ich auf.

Quelle: Wir 1 (Arbeitsbuch) Stuttgart: Klett, S. 82

Material 1

● Schreib Mini-dialoge wie im Beispiel.



● Guten Abend.
○ Ich nehme



dreihundsechzig 63

Quelle: Wir 1 (Arbeitsbuch) Stuttgart: Klett, S. 63

Material 2

Modul 3

4 **Um wie viel Uhr stehst du auf?**

● **Wie spät ist es? Was gehört zusammen?**

1.  Uhr
2.  Uhr
3.  Uhr
4.  Uhr
5.  Uhr
6.  Uhr
7.  Uhr
8.  Uhr

So sagt man privat:

- a. Viertel nach sechs
- b. zehn nach sechs
- c. fünf vor halb zwei
- d. halb eins
- e. fünf vor fünf
- f. Viertel vor vier
- g. fünf nach halb sieben
- h. halb zehn

Quelle: Wir 1 (Arbeitsbuch) Stuttgart: Klett, S. 80

Material 3

12 **Ergänze die richtigen Formen von *finden*.**

- Ich _____ Deutsch interessant. Und du? Wie _____ du Deutsch?
- Ich _____ Deutsch schwer.
- Und Antonio? Wie _____ er Deutsch?
- Er _____ Deutsch langweilig.

Quelle: Wir 1 (Arbeitsbuch) Stuttgart: Klett, S. 70

Aufgabe 3:

Sie haben gelernt: Es ist sinnvoll, unterschiedliche Formen der Evaluation des eigenen Unterrichts zu nutzen.

Was versteht man unter den folgenden Evaluationsformen?

Evaluationsformen:

Erklärung:

Hospitation

Ein anderer Lehrer beobachtet den Unterricht.

1. Introspektive Checkliste

2. Text- und Inhaltsanalyse

3. Lernerportfolio

[3 x 3 Punkte; 9 Punkte]

EINHEIT 3: BERATUNG VON LERNENDEN

Aufgabe 4:

Sie haben gelernt: Es gibt verschiedene Hilfsmittel, die Sie als Lehrender zur Beratung der Lernenden einsetzen können. Auf der nächsten Seite sehen Sie z. B. eine Lernvereinbarung, die nach einem Gespräch zwischen Lehrenden und Lernenden entstanden ist. Warum ist das Ausfüllen einer Lernvereinbarung sinnvoll?

Begründen Sie in ein bis zwei Sätzen.

Lernvereinbarung:

1. Ich arbeite in jeder Deutschstunde gut mit; wenn ich eine Stunde verpasse, informiere ich mich selbständig über das, was ich verpasst habe.
2. Ich lerne/übe zuhause jede Woche _____ Stunden.
3. Ich lerne mindestens _____ Vokabeln in der Woche.
4. Ich lese im Monat _____ Zeitungsartikel auf Deutsch im Internet.
5. Ich gebe meinem Deutschlehrer im Monat _____ schriftliche Arbeiten.

Datum und Unterschrift des Lernenden

Unterschrift des Lehrenden

Es ist sinnvoll, dass die Schüler eine Lernvereinbarung wie im Beispiel ausfüllen, weil ...

[6 Punkte]

BLOCK 1: UNTERRICHTSPLANUNG

Aufgabe 5:

Sie haben wichtige **Konzepte und Begriffe** zum Thema Unterrichtsplanung kennen gelernt. Welche Antwort ist richtig? Markieren Sie.

Beispiel: Lernziele beziehen sich immer auf ...

- A *Kenntnisse zu den zentralen Lerninhalten wie Wortschatz und Grammatik.*
- B *Kenntnisse, Fertigkeiten oder Haltungen.*
- C *auf die Fertigkeit Sprechen.*

a) Welche der folgenden Fragen sollte der Lehrende bei der Unterrichtsplanung nach dem Modell der Didaktischen Analyse als erstes beantworten?

- A Mit welchem Material arbeiten die Schüler in der Unterrichtsstunde?
- B Was sollen die Schüler tun, um das Lernziel zu erreichen?
- C Was sollen die Schüler lernen?

- b) *Die Lernenden können am Ende der Stunde jemanden begrüßen.* Bei diesem Lernziel handelt sich um ...
- A ein Teillernziel im Bereich der Kenntnisse.
 - B ein globales Ziel im Bereich der Fertigkeiten.
 - C ein globales Ziel im Bereich der Haltungen.
- c) Frontalunterricht hat den Vorteil, ...
- A dass der Lehrende so immer vorgehen und jedes Ziel umsetzen kann.
 - B dass der Lehrende die Unterrichtskommunikation gut planen und Zeit sparen kann.
 - C dass die Lernenden einen besonders hohen Redeanteil haben.
- d) Sie haben das SOS-Verfahren kennen gelernt, das sich besonders für die Bewusstmachung von grammatischen Strukturen gut eignet. Die Buchstaben SOS stehen für ...
- A Sammeln, Ordnen, Systematisieren
 - B Sammeln, Ordnen, Sortieren
 - C Sortieren, Ordnen, Systematisieren
- e) Im Mittelpunkt der Unterrichtsplanung und des Unterrichts steht immer der Lernende. Aus diesem Grund sollte der Lehrende am besten immer ...
- A die Planung so, wie sie in der Lehrskizze notiert ist, vollständig umsetzen.
 - B eine sehr grobe und detaillierte Planung machen, um flexibel bleiben zu können.
 - C genau planen, aber trotzdem flexibel bleiben.

[5 x 4 Punkte; 20 Punkte]

Aufgabe 6:

Unten sehen Sie den Anfang einer **Lehrskizze**. In der Unterrichtsstunde mit den Akkusativ einführen. In den ersten beiden Phasen, die hier skizziert sind lernziele, die Lerneraktivitäten und die Sozialformen.

Ergänzen Sie die Lücken mit folgenden Einträgen:

- *Beispiel: Die Lerner schreiben so viele Lebensmittel wie möglich auf.*
- 1. Einzelarbeit/Plenum
- 2. Die Lerner können eine Frage zum Text beantworten.
- 3. Die Lerner lesen einen Dialog in der Bäckerei und beantworten die Frage des Lehrers.
- 4. Die Lerner können typisch deutsche Lebensmittel notieren.
- 5. Gruppenarbeit
- 6. Wortschatz Lebensmittel
- 7. Globales Lesen
- 8. Frage: Was kauft Frau Maier?
- 9. leere Blätter und Stifte
- 10. Arbeitsauftrag: Arbeitet in Gruppen und notiert so viele typisch deutsche Lebensmittel wie möglich.

Zeit	Lernziel	Lerninhalt	Lerneraktivität	Lehreraktivität	Sozialform	Medien u. Materialien	Phase/ Kommentar
10 Min.			<i>Beispiel: Die Lerner schreiben so viele Lebensmittel wie möglich auf.</i>				
15 Min.							

[10 x 5 Punkte; 50 Punkte]